



## Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Karl Benz zum 94.  
 Klara Binkert zum 93.  
 Josef Büeler zum 77.  
 Ivana Daniela Giacomelli zum 65.  
 Verena Graf-Kobelt zum 93.  
 Eliane Hassler zum 75.  
 Rosmarie Huber zum 91.  
 Trudi Lang-Meier zum 89.  
 Jürg Leuenberger zum 61.  
 Hubert Merki zum 78.  
 Rosa Ott zum 94.  
 Bernhard Ottiger zum 75.  
 Edith Rosenberger-Meier zum 79.  
 Emil Stöckli zum 69.  
 Joachim Stucki zum 92.  
 Paul Sutter zum 87.  
 Gertrud Ungricht zum 91.



# Hunde, Meerschweinchen und bald auch Hühner zu Gast

## Tierbesuche auf Pflegeabteilungen

Bei diesem Gedanken stellt sich die Frage: «Was sollen Hühner in einem Pflegeheim?»

Seit einiger Zeit werden Tierbesuche mit speziell ausgebildeten Therapeutinnen organisiert. Die Tiere erfreuen die Bewohnenden, wenn sie zu Besuch auf die Pflegeabteilungen kommen.

### Wie wirken Tierbesuche auf Bewohnende?

Der Kontakt mit den Tieren löst viele positive Reaktionen in verschiedenen Wirkungsbereichen aus. Die Aufmerksamkeit, aber auch die Konzentration der Bewohnenden werden gefördert. Durch gezielte Interventionen mit den Tieren wird die Eigenaktivität und Kommunikation der Bewohnenden beeinflusst. Erinnerungen werden geweckt und Freude bereitet. In einer fröhlichen, gemeinschaftlichen Atmosphäre bietet der Besuch von Therapeutinnen eine schöne Abwechslung.

Bisher waren nur Hunde und Meerschweinchen zu Gast im Haus. Ab diesem Jahr werden hin und wieder auch Therapiehühner auf einen Besuch vorbeischaun. Man stellt sich das komisch vor. Was kann man mit Hühnern machen ausser beim Fressen zuzuschauen oder sich das Gegacker anzuhören?

Aber die ausgebildeten Therapiehühner sind zahm und können so-

gar auf den Schoss genommen werden. Wer möchte, darf sie streicheln oder ihnen die Hand gefüllt mit Körnern hinhalten. Die Hühner fressen einem sprichwörtlich aus der Hand. Ende Januar besuchen die Hühner das erste Mal eine Pflegeabteilung.

### Woher kommen die Tiere?

Der Betrieb «Begegnung mit Tieren / Pädagogische-therapeutische Förderung» liegt am Südhang der Lägern oberhalb von Wettingen und wird von Familie Sozzi betrieben. Das Unternehmen, inzwischen eine Stiftung, bietet tiergestützte Aktivierung an. Das heisst, mit verschiedenen Kleintieren wie z.B. Meerschweinchen oder Hühnern werden Besuche in sozialen Institutionen durchgeführt.

Bereits seit 2001 arbeitet das RPB mit dem Familienbetrieb zusammen. Gemeinsam mit dem Park- & Garten-Team des Pflegezentrums ist dieser für die Bewirtschaftung der Wiesen zuständig. Im Juni wird das Gras zu Heu- oder Siloballen gepresst und dient als Futter für Tiere. Die Schafe, die jedes Jahr ab August auf der Wiese im RPB-Park weiden, gehören auch zur Familie Sozzi. Auf die weitere Zusammenarbeit – jetzt auch neu mit den Therapeutinnen – freuen sich alle. (avo/phw)